



haben und behaupten, was die sozialdemokratische und freisinnige Partei die ...

Der Nachfolger von „Vater Warren“

Hier haben schon berichtet, welche bemerkenswerte Umgestaltung sich im Vorstand des ...

Was die Arbeiter des Saar-Bezirks!

Am 25. März ist die Arbeiterbewegung ...

Das Manifest des Königs Belgizien

Am Anstich an unsere Mittheilungen in der letzten ...

ist folgte ihm in der Regierung. Bald darauf ergaben sich die ...

Belgien, 27. März.

Die zivilisirten Nationen der Welt werden freilich diesem Appell des Königs Belgizien ...

Ungarn.

Die Regierungskreise wird die Situation in Ungarn in Folge der Haltung des ungarischen ...

Paris, 27. März.

Die Wahl Calemel Accours als erster Candidat für die Staatspräsidentenwahl ...

Aus aller Welt.

Der Herr ... Der Herr ... Der Herr ...

leht. Der Jubilar lebt in Schönen, Kreis Kempen, und hat lange Jahre hindurch als Kreis-Physikus gewirkt.

Gerichtliche.

Der Amtsrichter Müller in Straßburg ist an das Amtsgericht in ...

Theater und Musik.

Am 26. März wurde in Remscheid die erste öffentliche ...

Sollische Volksnachrichten vom 27. März.

Der Redakteur unserer Original-Veröffentlichung ist mit ...

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein Section Halle a/S.

Am 26. März ist der 26. Jahrestag der Section des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ...

Personen-Nachricht.

Für den am 1. d. Mts. aus dem Staatsdienst geschiedenen Landgerichtsrath ...

enthalten ...







Eisenbahn-Verkehr. 7. Wie kann der Eisenbahnverkehr...  
Der Eisenbahn-Verkehr ist ein wichtiger Bestandteil...  
Die Eisenbahn-Verkehr ist ein wichtiger Bestandteil...  
Die Eisenbahn-Verkehr ist ein wichtiger Bestandteil...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.  
Der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...  
Die Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...  
Die Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...  
W. 23. März. (Kommunikation) ein...

1900 umfassen...  
1900 umfassen...  
1900 umfassen...  
1900 umfassen...

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.  
Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

„Sagen Sie, mein lieber Thorbeder,“ ruft der Freiherr von Raben ihn langsam, gleichwie in Fortsetzung seiner unangenehmen Gedanken an, „beruht Sie es wirklich nicht, daß Sie sich wieder mit mir auf See begeben haben, anstatt die süßne Confinne mit Ihren Millionen heimzuführen?“

„Nein, Herr Kapitänlieutenant,“ war Thorbeders ehrliche Antwort. „Ich begreife das nur schwer. Wenn ich an Ihrer Stelle gewesen wäre, so hätte ich mich, als ich die angenehme Bedingung des Zelemanten erfahren, nicht eine Minute besonnen, sondern hätte sofort den Versuch gemacht, eine so liebenswürdige Dame zu gewinnen. Eine solche Gelegenheit, sein Glück zu machen, wird einem Manne nicht zweimal im Leben geboten. Sie sind beispiellos in Ihrer Treue gegen die Font.“

„Doch mag schon sein, Herr Kapitänlieutenant, aber soll ich mein feins Daski etwa den verdächtigen Brandstifter betrachten, der für den Schwandmörderanten z'ischiedt?“

„Ah, ist es das?“ fragte Freiherr von Raben mit lächelndem Tone. „Deshalb brauchen Sie sich doch kein graus Haar zu lassen. Miß Biola glaubt das doch ebensowenig wie ich über wie die Font.“

„Na, das ist's auch nicht allein, obgleich der Acker Thorbeder mit eher ungen wird, als bis er den elendigen Hund bemerkt hat, der ihn Ger' und Reunation gerault. Das ist's nicht allein — sondern was soll der grobe Holzstuch mit so an fremen Fräulein, wie Miß Biola?“

„Aber sie ist doch Ihre Biola, und es ist doch dasselbe Blut,“ sagte der Offizier, dem gleichwohl Thorbeder vernünftige Ansichten einen Stein vom Herzen wälzten. „Sawohl, die Biola und dasselbe Blut aber ganz verschieden aufzuwachen, z' Bast in der großen Stadt in ihrem schönen Haus, und in der armenigen Hütten im Wald. Mein Biola und i,“ sagte er mit einem humoristischen Augensinken hinzu, „passen affenra so z'amm, wie a großer Wachtund und a weiße Kat' mit an blauen Seidenbandel um den Hals. Der Wachtund gehört in die Hütten vor's Thor und's Katerl auf dem Sofa im Damensalon. Das woß mein Biola auch grad so gut wie i.“

„Nun, nun,“ sagte der Offizier, welcher bestrebt war, sich gänzlich von Ge-wissensbissen zu befreien, die ihm etwa später kommen könnten, „Sie sind doch noch jung, mein Freund. Sie können sich, wenn es nur daran liegt, den Schiff nach erwerben, der für die Gesellschaft notwendig ist, in welcher die junge Dame sich bewegt. America hat nicht die Vorzüge, die in der europäischen Welt herrschend sind.“

„Was der Hans! mit gelernt hat, lernt der Hans immer mehr,“ entgegnete Thorbeder lachend. „Das glauben's doch selber mit, Herr Kapitänlieutenant, daß ans so an Bauernmann wie der Acker, noch am a feiner Her werden könnt? Es ist nit's Geld allein und die Kleider thum's auch nit, was die Font' san, sondern z' gehört noch was anders dazu, und das lern i mein Lebtag nit. I z'p für a einfaß's Dindl, wie die Font. Die ist mein Schag und dabei bleib's.“

Der Offizier war einem bewundernden Blick auf Acker's Antlitz, das bei diesen letzten Worten von einem inneren Feuer durchglüht wurde. Er konnte seine Abigung dem Manne nicht verbergen, denn niemals die Gefahr in Fräudt legen, noch die Ver-findung aus seiner Zerstretheit und überzeugungsvollen Fröhlichkeit hervorgerufen konnte. Aber und vornehm dankte ihm dieser Mann, als so mancher Gekerkorene, dessen schöner Ziel und glänzende Verbindung nur eine niedrige Denkmals, die sich in einem hohen Antlitz ausdrückte, zu mäktren bestimnt sind.

Thorbeder schien indessen eine Idee fortzuspinnen, die ihm in dieser Unter-redung gekommen war, denn er legte noch einer kurzen Pause mit einem schelmischen

Lächeln auf seinem sonst so ernsten Gesicht: „Da wir's viel g'scheider, wenn der Herr Kapitänlieutenant —“ aber er brach plötzlich ab, er sprachst ob seiner eigenen Mißgehit, ab und blühte vor sich nieder.

„Nun?“ fragte der Offizier lachend, doch mit ermunterndem Tone, da er gern gehört hätte, was sein Vorgesetzter zu sagen sich nicht getraute.

„Na, ich mein' halt,“ sagte jener verlegen und eröthend, „wenn der Herr Kapitänlieutenant und die Biola's Miß Biola — das wir' halt a schön's Paarl wie sich's der Herrgott selber mit besser z'ammenstellen könnt.“

Es war heraus, und der Offizier ward von den Worten tief betroffen, obwohl er deren ungelassen Sinn schon im voraus gekannt hatte. Gleichsam in der Klarheit des Tageslichts geräth stand vor seinen Augen der in tiefen Trümen ver-dorren gehaltene Wunsch seiner Seele.

Er erwiderte nichts, aber der freundliche Ausdruck seiner Miene brühtete Thorbeder's Zweifel, ob er nicht etwa Ungedultes vorgebracht hätte.

„Kirchrothe, in Kollen geloste Seitenkapten, auf denen an rothen Seiden-schürzen besetzte Gemäde hingen, welche von den Rinkel der großen Düsselrothe und Mändener Gemädefabrikanten herkommen und in solche Ehrenhohlräumen mit Silberverzierung eingekast waren, schmückten einen allerliebsten Damensalon. Eine mit rothem Blüthschiff besetzte Giraffe mit zwei Stufen und einem silber-berzierten Ebenholzladentür führte von diesem Salon aus zu einer traumlichen Kabin, in welcher sich ein breites Doppelschiff mit farbigen Gläsern befand. Ein Ehren-schiffchen, sowie zwei Sitze, aus demselben kostbaren Holze geschnitten und mit kirchrothen Seidenfäden belegt, bildeten die Ausstattung dieser Kabin, und in derselben stand an dem einen geputzten Fensterschloß ein reizendes schlanes Mädchen auf ihre weiße Hand, während sie auf das Gemimmel der Wästen im Hofen und auf die saßelosen Dampfer hinaus blickte, die des Ost River Flüßchen durch-schnitten und unter der Suspensionsbrücke dahinglitten, welche als eines der Wunder unserer Jahrhundert's dasthet, indem sie hoch gezogen und weit gegen New-York mit Brooklyn verbindet. Zu ihren Füßen lag Miß Biola des Oetarmes des Brodway wogen. Unaufrichtig rollten die Wagen, hier die Pferdebohlen, dort die glänzenden Equipagen, in welchen ansehnlich reich gekleidete Damen, die Frauen und Töchter amerikanischer Millionäre, ruhten, dort wieder die schweren Fuhrwerke der Kaufherren und Speiditeure, sowie die oft komisch angedehnten Reklameschiffe, an denen New-York so reich ist. Auf den Trottoirs zog der unaufhörliche Strom der Fußgänger her und hin, Weiße und Schwarze, Koltträger, Geschäftsleute und elegante Spaziergänger, die ihre Augen von den unglücklichen Gestalten der Armen und Elenden abwandten. Gar mancher Deutsche ging hier im wilden Treiben der Weltstadt, welcher als warnendes Beispiel für eine Auswanderungs-lustigen hätte dienen können, die sich in dem rothen Lande der Freiheit ein Meer von Gold erräumen — wenn ja Unbedachtlichkeit, schwärmerische Phantasie und Unvorsichtigkeit sich überhaupt wagen ließen und wenn das Bild der in America Untergehen in der Heimath gezeig werden könnte.“

Auf alles dies blickte Miß Biola mit ihren schönen Augen. Sie sah bald auf die breite Straße mit den passivollen Ecken hinab, bald zum Hofen hinüber, aber ihr Blick fernte doch immer wieder zum Wasser zurück, indem er sich auf die unendliche Ferne des Oceans richtete. Dort war auf dem blauen Hogen etwas



